

Assistenzdienste und Künstliche Intelligenz für Menschen mit Schwerbehinderung in der beruflichen Rehabilitation

Hintergrund

Technische Entwicklungen im Bereich digitaler Assistenzsysteme und Künstlicher Intelligenz unterliegen einer hohen Dynamik, deren Potenziale im Kontext der Unterstützung von Aktivitäten und Teilhabe von schwerbehinderten Menschen nur in einem geringen Maße ausgeschöpft sind. Speziell für den Bereich der beruflichen Rehabilitation bietet deren Anwendung eine große Chance, diese Zielgruppe an Lern- und Arbeitsorten individuell zu begleiten und die Inklusion im Arbeitsleben voranzutreiben. Grundlegende Fragen zu Ethik, Verantwortung, Datenschutz und Selbstbestimmtheit sind dabei in Bezug auf Menschen mit Schwerbehinderung kaum diskutiert und es bedarf eines tiefergehenden gesellschaftlichen und fachlichen Diskurses.

Ziele

Menschenzentrierte Analyse und Bewertung digitaler Assistenzdienste und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz als Elemente eines sozio-technischen Arbeits- und Lernraumes für schwerbehinderte Menschen in der beruflichen Rehabilitation.

Testung explorativer Umsetzungsszenarien i.S. von Lern- und Experimentierräumen in Rehabilitationseinrichtungen bzw. Unternehmen mit Inklusion mit verschiedenen Zielgruppen.

Handlungsempfehlungen für die Unterstützung der digitalen Transformation, u.a. mit Blick auf Infrastruktur, Personal, Technik, Organisation und die Gestaltungs- und Veränderungsprozesse. Einrichtung einer **Nationalen Plattform** mit Dialog- und Kommunikationsformaten, Arbeitsgruppen, Qualifizierungs-, Beratungs- und Mentoring-Angeboten.

Förderung

Institution: Ausgleichsfonds für überregionale Vorhaben zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben, Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

Zeitraum: 04/2019 bis 03/2021

Projektpartner

- Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V. (BV BFW) (Gesamtkoordinator); NbR
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke e.V. (BAG BBW); NbR
- Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen e.V. (BAG WfbM); NbR
- Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)

Methode

Ausgehend von einem partizipativen und akzeptanzbasierten Forschungsdesign steht bei der Auswahl und Durchführung der Forschungsmethode der Mensch im Mittelpunkt. Im Verlauf des Projekts kommen u. a. folgende Methoden zum Einsatz:

- Literatur- und Internetstudien
- Expertengespräche und –diskussionen, insbesondere partizipative Formate
- Akzeptanzanalysen
- User Experience Methoden
- Foresight
- Design Thinking Methoden
- Internet Analytics Methoden

Kontakt

Dr. Susanne Bartel (Projektleitung)
s.bartel@bv-bfw.de
info@ki-assist.de

Beate Milluks (Projektleitung BAG BBW)
Beate.milluks@bagbbw.de